© digitalisiert durch Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.a

Geehrte Versammlung!

Das 7. Vereinsjahr des Vereines für Vogelkunde und Vogelschutz geht nun zu Ende und in Folge dessen obliegt mir die Pflicht, Ihnen einen Bericht über die Thätigkeit des Ausschusses während dieser Periode vorzulegen.

Derselbe wird sehr kurz werden; erstens weil der Kreis der Vogelkundigen, welche dem Vereine angehören, ein geringer ist und daher in dieser Richtung sehr wenig zu berichten ist und zweitens weil die mehr oder minder gesteigerte Thätigkeit unseres Vereines von den Witterungsverhältnissen abhängt und heuer ein sehr milder Winter gewesen ist.

Einer der Hauptzwecke, vielleicht der Hervorragendste unserer Vereinigung bildet der Vogelschutz. Gerade hierin gibt es aber heuer sehr wenig zu berichten. Der Winter war, wie erwähnt, so milde, daß die Abgabe an Futter für freilebende Vögel, nicht oder im äußerst geringen Maße nothwendig geworden war. Ebenso hatten wir vergangenes Jahr so viele Nistkästchen vertheilt, daß wir auch in dieser Richtung heuer geringen Bedarf zu decken hatten. Das einzige Moment, welches für den Vogelschutz geboten gewesen wäre, war, daß der Verein Preise ausgesetzt hatte, für die größten Feinde der kleinen gefiederten Welt unter ihrer eigenen Sippe, nämlich für Sperber und Elstern. Leider war dieser Versuch, das Forstpersonale für unsere Interessen zu gewinnen, ein ganz erfolgloser, denn es meldete sich nicht ein einziger Bewerber. Diese trübe Erfahrung soll uns aber keineswegs entmuthigen und werden wir auch dieses Jahr den Aufruf wieder veröffentlichen.

Unser Verein hat heuer, wie schon vergangenes Jahr geplant, seine Thätigkeit erweitert, indem er auch eine Section für Geflügelzucht gründete. Die Geflügelzucht ist nämlich im Lande Salzburg noch auf äußerst niederer Stufe und könnte, gehörig gehoben, zum Wohlstand seiner Bewohner nicht wenig beitragen, nachdem gerade Salzburg durch den großen Fremdenverkehr während des Sommers gewiß einen großen Consum ausweist. Besonders unsere P. T. Mitglieder am Lande sollten

© digitalisiert durch Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.a

dieser Angelegenheit etwas mehr Beachtung schenken und fügen wir daher dem diesjährigen Jahresberichte eine kurze Besprechung über Geflügelzucht von unserem geschätzten Ausschußmitgliede Herrn Schwer bei, deren Inhalt wir geneigter Aufmerksamkeit empfehlen. (Anhang I.)

In Folge Neugründung dieser Section mußten die Statuten geändert werden und werden dieselben deshalb jedem Mitgliede mit diesem Jahresberichte zugesendet werden.

Unsere Bibliothek und das ornithologische Cabinet fanden auch dieses Jahr wieder manche Bereicherung und wäre nur zu wünschen, daß Beide von den P. T. Mitgliedern ausgiebiger benützt würden. Die hinzugekommenen Objekte finden sich in einem separaten Anhang dieses Berichtes aufgezählt.

Sonst unterhielt der Verein seine gewohnte Thätigkeit, monatlich 1 Sitzung, und setzte den mit anderen Vereinen ähnlicher Tendenz angeknüpften Verkehr und Schriftenaustausch fort.

Leider hat die Filiale Hallein heuer keinen Jahresbericht gesendet und die Filiale Golling hat sich aufgelöst, oder vielmehr einen separaten Verein mit denselben Tendenzen gebildet unter dem Namen: „Verein der Vogelfreunde in Golling." Wir bedauern diese Absonderung auf das Innigste, denn nur in vereinten Kräften sehen wir einen Erfolg, wünschen aber doch der guten Sache willen, dem neuen Verein bestes Gedeihen und werden stets bereit sein, so viel an uns ist, demselben zu nützen oder zu kräftigen! Den Bericht der Section Golling bringen wir in einem Anhange.

Zu unserem Vereine zurückgekehrt, müssen wir noch mit aufrichtigen, herzlichstem Danke abermals die gütige Unterstützung der k. k. Hoheiten des Herrn Erzherzoges Ludwig Victor und des Herrn Großherzoges von Toskana konstatiren, welche Ihre hohe Huld auch heuer unserem Vereine nicht entzogen. Auf Anregung Sr. kais. Hoheit des Herrn Kronprinzen Rudolf traten heuer in der ganzen österreichisch-ungarischen Monarchie ornithologische Stationen in Wirksamkeit, welche vorzugsweise den Zweck verfolgen den Zug der Vögel und auch sonstige ornithologische Beobachtungen zu sammeln und zu fixiren. Auch hiebei betheiligte sich unser Verein durch einige seiner Mitglieder, vor Allen natürlich Herr von Tschusi, welcher die Oberleitung der redactionellen Arbeiten übernommen hat, ferner haben aber auch sich zu ornithologischen Beobachtungen bereit erklärt: Frau Dr. Sedlitzky und Herr Prof. Lukas für Salzburg, Herr Eisensamer für Saalfelden, Herr von Lidl für Marzoll

© digitalisiert durch Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.a

und Herr Zauschner für Rauris. Weitere Anmeldungen sind sehr erwünscht und sind genaue Instruktionen stets gratis und franco von der Vereinsleitung zu beziehen.

Ueber den Cassenstand gibt ein separater Bericht des Herrn Cassiers detaillirte Auskünfte und ist derselbe ein äußerst günstiger.

Zum Schlusse erübrigt nur noch die Mitglieder des Ausschusses bekannt zu geben und den Wunsch auszusprechen, daß der Verein auch ferner blühe und gedeihe zum Nutzen und zur Freude der Menschen und zum Schutze der lieblichen Sänger unserer Wälder und Fluren!

Der Ausschuß des Vereines besteht aus folgenden Damen und Herren: Dr. Sedlitzky, Vereinsvorstand, Baron Helldorf, Vorstandstellvertreter, J. Bayer, Schriftführer, Endres Cassier, Baron Helldorf, Obmann der I. Section, J. Schwer, Obmann der II. Section; Ausschüsse für die I. Section; Lukas, Ohnesorge, Seidl; Ausschüsse für die II. Section: Pirchl, Frau Nedobiti, Frau Scharnberger.

Anhang I.

Da dem Geflügelzuchtswesen, wie solches seit neuerer Zeit in Deutschland und Frankreich in Blüthe steht, dermalen in Oesterreich nur geringes Interesse — wohl aus Mangel des nöthigen Verständnisses — entgegengebracht, gegen selbes vielmehr manchmal die sonderbarsten Vorurtheile erregt werden, so ist es vielleicht am Platze, in diesem Jahresbericht über den Gegenstand einige aufklärende Notizen zu bringen.

In Deutschland existirt eine große Anzahl von Vereinen, die zuweilen nach geographischen Rücksichten wieder in größeren Verbänden einen engeren Zusammenhang finden und die es sich zur Aufgabe gestellt haben, das heimische Geflügel zu heben, zu veredeln. Das Geflügel bietet im Allgemeinen eine vierfache Nutzung: Eier, Fleisch, Federn, Dünger. Die Hauptnutzungs-Arten sind jedenfalls Erzeugung von Eiern und Fleisch. In unseren Gegenden wird auf die Produktion von Eiern mehr Gewicht gelegt, weil der Erlös hieraus sicherer und durchschnittlich größer ist, als aus der Produktion von Geflügelfleisch, das hinwieder in Frankreich, England, Amerika und den großen Hauptstädten Europas einen lohnenden Absatz findet. Auf Federn züchtet man vorwiegend in Frankreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht des Vereines für Vogelkunde und Vogelschutz in Salzburg

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: 7_1881_1882

Autor(en)/Author(s): Sedlitzky Wenzl

Artikel/Article: Jahres-Bericht des Vereines für Vogelkunde und Vogelschutz in Salzburg. VII. Vereinsjahr 1881-1882. 3-5